

**An die
Mülheimer Medien**

28. Februar 2018

**Diskussion um ein Diesel-Fahrverbot auf
Mülheimer Straßen:
CDU-Fraktion: „Fahrverbote unbedingt
verhindern!“**

„Das Bundesverwaltungsgerichtsurteil zur Möglichkeit, Dieselfahrverbote für besonders Feinstaub belastete Straßen zu verhängen, ist die große Chance, besonnen, ernst- und gewissenhaft über Alternativen zum Dieselfahrverbot für diese Bereiche nachzudenken und zu entscheiden. Vorrangiges Ziel auch für Mülheim an der

Ruhr ist es, das Verordnen von Diesel-Fahrverboten unbedingt zu verhindern“, stellen die CDU-Fraktionsvorsitzende Christina Kaldenhoff und der umweltpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Dr. Roland Chrobok, klar.

Auch die Forderung, über eine Tempo 30-Regelung zur stärkeren Luftreinhaltung zu kommen, ist bekanntlich sehr umstritten. Tempo 30 funktioniert nur unter ganz besonderen örtlichen Gegebenheiten mit starkem Beschleunigungs- und Abbremsverhalten. Eigentlich ist das vernünftig nur mit einer dynamischen Geschwindigkeitsregulierung zu schaffen, so Dr. Roland Chrobok weiter.

Kaldenhoff und Dr. Chrobok: „Insbesondere teilt die CDU-Fraktion auch die Bedenken des Umweltdezernenten Prof. Vermeulen, mit einem Tempo 30 das Problem auf der Aktienstraße lösen zu können. Hier setzt die CDU-Fraktion zunächst einmal auf das vom Umweltdezernat angekündigte Umweltgutachten, mit dem Auftrag, dass Maßnahmen zur Feinstaubreduzierung, unter Berücksichtigung der Fließgeschwindigkeiten und des Luftströmungsverhaltens, vorgeschlagen werden sollen. Anstelle von Verbotsstrecken sollte eher über intelligente Verkehrslenkungssysteme nachgedacht werden, die von den Verkehrsteilnehmern auch akzeptiert werden.“

Im Übrigen stößt bei der CDU-Fraktion jegliches Schwarze-Peter-Spiel in Richtung Land und Bund auf Ablehnung. Christina Kaldenhoff und Dr. Roland Chrobok abschließend: „Dies hilft den betroffenen Kommunen und Autofahrern jetzt am Allerwenigsten.“

F.d.R.

Hansgeorg Schiemer

- Fraktionsgeschäftsführer -